Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

26. Juli 1861. **Nro 172.** 26. Lipca 1861.

(1306) **Konkurs** (2)

zur Besetzung der noch zu vergebenden vier Garnisons-Prediger-Stellen helvetischer Konfession.

Nro. 8490. 4. Abth. Die Gebühren dieser zuerst als Kapläne 3ter Klasse, übrigens bleibend angestellt werdenden Feldprediger, bestehen in der Gage jährlicher 528 (Fünf Hundert Zwanzig Acht) Gulden öst. W. in der für die zehnte Diätenklasse bemessenen Quartierkompetenz oder in dem Relutum in Geld, in zwei Drittel Klaftern des harten oder einer Klafter des weichen Brennholzes für jeden Wintermonat, endlich in dem Anspruche auf einen Offiziersdiener oder auf das Offiziersdiener-Aequivalent im Gelde d. i. in dem Verpflegungspauschale monatlicher drei Gulden Fünfzig Neukreuzer und in dem Montursgelde jährlicher Achtzehn Gulden.

Was die Beförderung dieser Garnisonsprediger in die höheren Gehaltsstufen betrifft, so bildet der protestantische Militär-Klerus beider Konfessionen für sich einen besonderen Status, in welchem 1 Garnisonsprediger der Ersten, drei Garnisonsprediger der Zweiten und acht dieser Prediger der dritten Gehaltsklasse der Feldkapläne angehören, mit welch Letzteren sie übrigens auch hinsichtlich der Versorgungsansprüche gleich zu halten sind.

Denselben haben ferner während der seelsorgerischen Bereisungen der zugewiesenen erhaltenen Länderbezirke die Diäten nach der X., in den höheren Gehaltsstufen aber nach der IX. Diätenklasse außer der Vergütung der normalen Reiseauslagen zuzukommen.

Die Kompetenten haben in ihren Bewerbungsgesuchen, welche bis letzten August l. J. bei dem General-Kommando in Lemberg zu überreichen sind, nebst der Beibringung des Taufscheines und der Bestätigung des ledigen oder verheiratheten Standes (welch' ersterer den Vorzug gibt) die vollständig absolvirten theologischen Studien, die dermalige oder etwa schon frühere Verwendung und Anstellung in der Seelsorge, ihr bisheriges sittliches politisches Wohlverhalten, endlich die Kenntniß der deutschen, ungarischen und einer slavischen Sprache mittelst Studien-Zeugnissen, behördlichen Bestätigungen und ihnen sonst zu Gebothe stehenden Behelfe nachzuweisen.

Beigefügt wird noch, daß den Bewerbern die Einsicht der im Armee-Verordnungsblatte enthaltenen Zirkular-Verordnung des Armee-Oberkommando ddto. 29. April 1860, Abtheilung 15, Nro. 1441, welche über die dienstliche Stellung der gedachten Garnisonsfeldprediger vollen Aufschluß gibt, bei jeder Militärbehörde zugänglich ist, ferner, daß das Armee-Oberkommando sich die Bestimmung des Anstellungsposten für die zur Annahme geeignet erkannten Kandidaten vorbehält.

K. k. Landes-General-Kommando für Galizien und die Bukowina.

Lemberg, am 19. Juli 1861.

(1296) **Kundmachung.** (2)

Nro. 44057. Zur Sicherstellung des Baues der halben über den Bistritza-Fluß bei Mykietynce auf der Brzeżaner Verbindungsstrasse führenden Brücke Nro. 113 im Stanislauer Strassenbaubezirke im Fiskalpreise von 4774 fl. 21 kr. öst. W. wird hiemit die Offert-Verhandlung ausgeschrieben.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der Stanislauer Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerte längstens bis zum 15. k. M. bei der obigen Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 11. Juli 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 44057. Dla zabezpieczenia budowy mostu Nr. 113 na rzece Bystrzycy pod Mykitynćami na Brzeżańskim gościncu komunikacyjnym w Stanisławowskim powiecie budowli gościnców za cenę fiskalną 4774 zł. 21 c. w. a. rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Inne warunki licytacji tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem Namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u władzy obwodowej w Stanisławowie lub tamtejszym powiecie budowli gościnców.

Chcących licytować, zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadyum przedłożyli, najdalej po dzień 15 sierpnia r. b. powyższej władzy obwodowej.

Poźniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 11. lipca 1861.

(1305) **Edikt.** (2)

Nro. 2684. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden Denjenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Jänner 1860 ohne Testament verstorbenen Heinrich Gotthardt v. Mikuli, Eigenthümers von Gutsantheilen Mamornitza und Zurin eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche bei der Tagsatzung des 24ten September 1861 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft wurde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 28. Juni 1861.

(1322) **Edikt.** (2)

Nro. 3893. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem die mit dem hiergerichtlichen Beschluße vom 22. Jänner 1861 Z. 13034 zur Hereinbringung der durch Franz Knihynicki gegen die liegende Masse nach Johann Jarzyński und Julia Jarzyńska ersiegten Wechselsumme von 157 fl. 50 kr. öst. Währ. s. N. G. bewilligte exekutive Veräußerung der hierorts gelegenen Realität Nr. $104^{3}/_{4}$ in den ausgeschriebenen zwei ersten Lizitazionsterminen ohne Erfolg geblieben ist, diese Feilbietung am dritten Lizitazionstermine, d. i. am 30. August 1861 um 9 Uhr Vormittags unter den in der hiergerichtlichen Registratur einzusehenden gleichzeitig bewilligten erleichternden Bedingungen abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 760 fl. 10 kr. öst. W. angenommen und der Kauflustige verpflichtet sein, als Vadium $^{5}/_{100}$ des Schätzungswerthes d. i. den Betrag von 38 fl. österr. W. im Baaren zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen.

Von dieser ausgeschriebenen Lizitazion werden verständigt:

1) Der Exekuzionsführer Franz Knihynicki;

2) die liegende Masse des Johann Jarzyński und Julia Jarzyńska;

3) Fr. Julia Jarzyńska, dann die intabulirten Gläubiger, als

4) der unter Kuratel stehende Hr. Josef Rzeszycki durch den Kurator Hrn. Advokaten Minasiewicz;

5) Fr. Anna 1ter Ehe Jakisch 2ter Knihynicka;

6) Jene Gläubiger, welche später an die Gewähr dieser Realität gelangen sollten, oder welchen der gegenwärtige Bescheid oder die nachfolgenden Bescheide aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden konnten, durch den bereits bestellten Kurator Hrn. Advokaten Berson.

K. K. Kreisgericht.

Stanisławów, am 18. Juni 1861.

(1319) **Kundmachung.** (2)

Nr. 1359. Vom Serether k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß im Zwecke der exekutiven Veräußerung der dem Isaak Iwanow eigenthümlich gehörigen, in Klimautz sub CN. 49 liegenden Realität, bestehend aus einem Hause und 25 Praschinen Gartengrundes zur Hereinbringung der durch Samuel Jonas Schwarz ersiegten Wechselsumme von 63 fl., 344 fl. 90 kr. und 52 fl. 50 kr. s. N. G. drei Termine, d. i. am 29. August 1861, am 30. September 1861 und am 30. Oktober 1861, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Klimautz angeordnet wurden.

Zu dieser Lizitazion werden die Kauflustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß der Schätzungswerth der besagten Realität 315 fl. beträgt und daß die diesbezüglichen Bedingungen in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Sereth, am 16. Juni 1861.

(1313) **Edykt.** (2)

Nr. 854. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Haliczu czyni wiadomo, iz na dniu 6go maja 1856 zmarł w Hanusowcach Grzegorz Wiszniewski bez ostatniej woli rozporządzenia.

Ponieważ dzieci zmarłego do tego spadku na mocy prawnego następstwa powołanych, córki Magdalena z Wiszniewskich Filipowska i Pawlina Wiszniewska, tudzież syn Julian Wiszniewski z pobytu są niewiadomi, przeto wzywa się ich, ażeby w przeciągu roku od dnia niżej wyrażonego licząc, w tutejszym sądzie się zgłosili, i do przyjęcia tego spadku się oświadczyli, inaczej bowiem spadek ten pertraktowany będzie z ustanowionym dla nich kuratorem Onufrym Kudłą gospodarzem z Hanusowic i z tymi sukcesorami, którzy się zgłosili.

Halicz, dnia 20. czerwca 1861.

(1331) **Kundmachung.** (1)

Nr. 5188. Zur Sicherstellung der mit h. Statthalterei-Erlaße vom 4. Juni l. J. Zahl 25863 genehmigten Erzeugung, Zufuhr und Zerschläglung des zur Konservazion der Belzec-Jaroslauer Landesstraße, und zwar der I. bis inclusive VI. Meile dieser Straße pro 1861 erforderlichen Steinmateriales, ferner zur Rekonstrukzion der Brücke Nr. 17 im 1. Viertel der II. Meile wird hiemit eine Offerten-Verhandlung ausgeschrieben.

Die bezügliche Lieferung besteht:

1) In der Erzeugung von 470 Prismen zu 1/4 Kubik-Klafter Stein in den Brüchen zu Krupiec um den Fiskalpreis von 559 fl. 30 kr. — 930 Prismen zu 1/4 Kubik-Klafter in den Brüchen zu Płazow um den Fiskalpreis von 895 fl. 12 1/2 kr. — 810 Prismen zu 1/4 Kubik-Klafter in den Brüchen zu Brusno um den Fiskalpreis von 668 fl. 25 kr.

2) In der Zufuhr von

100 Prismen in das 1te Viertel der I. Meile,
70 " " 2te " " "
70 " " 3te " " "
60 " " 4te " " "
100 " " 1te " II. "
70 " " 2te " " "

aus den Brüchen zu Krupiec um den Fiskalpreis von 779 fl. 13 kr.

70 Prismen in das 3te Viertel der II. Meile,
80 " " 4te " " "
100 " " 1te " III. "
90 " " 2te " " "
70 " " 3te " " "
70 " " 4te " " "
120 " " 1te " IV. "
80 " " 2te " " "
150 " " 3te " " "
100 " " 4te " " "

aus den Brüchen zu Płazow um den Fiskalpreis von 1807 fl. 68 kr.

80 Prismen in das 1te Viertel der V. Meile,
120 " " 2te " " "
80 " " 3te " " "
80 " " 4te " " "
70 " " 1te " VI. "
200 " " 2te " " "
120 " " 3te " " "
60 " " 4te " " "

aus den Brüchen zu Brusno um den Fiskalpreis von 5361 fl.

3) In der Zerschlägelung und Schlichtung von

100 Prismen im 1ten Viertel der I. Meile,
70 " " 2ten " " "
70 " " 3ten " " "
60 " " 4ten " " "
100 " " 1ten " II. "
70 " " 2ten " " "

um den Fiskalpreis von 361 fl. 90 kr.

70 Prismen im 3ten Viertel der II. Meile,
80 " " 4ten " " "
100 " " 1ten " III. "
90 " " 2ten " " "
70 " " 3ten " " "
70 " " 4ten " " "
120 " " 1ten " IV. "
80 " " 2ten " " "
150 " " 3ten " " "
100 " " 4ten " " "

um den Fiskalpreis von 716 fl. 10 kr.

80 Prismen im 1ten Viertel der V. Meile,
120 " " 2ten " " "
80 " " 3ten " " "
80 " " 4ten " " "
70 " " 1ten " VI. "
200 " " 2ten " " "
120 " " 3ten " " "
60 " " 4ten " " "

um den Fiskalpreis von 534 fl. 60 kr.

Daher zusammen in der Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung und Schlichtung von 2210 Prismen zu 1/4 Kubik-Klaftern Stein.

Der ermittelte Fiskalpreis beträgt:

Für die Erzeugung	2122 fl.	67 1/2	kr.
" " Zufuhr	7947 fl.	81	kr.
" " Zerschläglung sammt Schlichtung	1612 fl.	60	kr.
daher zusammen . .	11683 fl.	8 1/2	kr. ö. W.

4) In der Rekonstrukzion der theilweise eingestürzten Brücke Nr. 17 im 1ten Viertel der II. Meile zunächst des Marktes Narol.

Diese Brücke ist 1 Klafter lang und 4 1/2 Klafter breit, und wird von Holz mit steinernen Widerlagen und Flügeln nach dem genehmigten Plane ausgeführt. — Der Fiskalpreis beträgt 136 fl. 7 kr. öst. Währ.

Als weitere Bedingung für die Steinlieferung wird festgesetzt:

1. Die Hälfte des zu liefernden Steinquantums muß bis letzten Oktober 1861, die andere Hälfte dagegen bis Ende Jänner 1862 auf die Straße abgestellt werden.

2. Die zu liefernden Steinprismen müssen auf die von der Bauleitung bezeichneten Plätze an der Straße abgelagert, entsprechend klein zerschlägelt und ordentlich geschlichtet werden.

3. Die Uebernahme des abgestellten Steines wird erst nach dessen Zerschläglung und Schlichtung durch die Landesstraßen-Bauleitung unter Kontrole der betreffenden Herren Bau-Inspektoren, und zwar entweder parthienweise oder auch im Ganzen erfolgen, wornach auch die Vergütung bei dem Cieszanower k. k. Steueramte alsogleich angewiesen werden wird.

4. Die herzustellende Brücke muß binnen 6 Wochen, vom Tage der erfolgten Bestätigung des Anbothes an gerechnet, gänzlich vollendet sein, wo sodann nach deren Uebernahme die Vergütung ebenfalls von dem genannten k. k. Steueramte über hierbehördliche Anweisung erfolgen wird.

5. Die Offerten, welche entweder für die gesammte Lieferung und Brückenherstellung oder auch für partielle Lieferungen aus einem oder dem anderen der obbezeichneten Steinbrüche gestellt werden können, sind längstens bis 10. August l. J. bei der k. k. Kreisbehörde einzubringen, wo deren Eröffnung acht Tage nach dem Präklusivtermine, d. i. am 19. August d. J. erfolgen wird.

6. Jede Offerte muß mit dem 10% Vadium im Baaren oder in k. k. Staatspapieren nach ihrem Kurswerthe belegt sein, und die Erklärung enthalten, daß der Offerent den festgesetzten Lieferungsbedingnissen sich unterziehe, von Außen aber mit dem Vor- und Zunamen, Charakter oder Beschäftigung und dem Wohnorte des Offerenten, so wie dem Gegenstande der Lieferung bezeichnet werden.

Uebrigens muß jede Offerte gut versiegelt und der Anboth nicht bloß mit Ziffern sondern auch mit Buchstaben ausgedrückt sein.

7. Die nach dem festgesetzten Präklusivtermine eingereichten Offerten werden unberücksichtigt zurückgestellt werden.

8. Die näheren Bedingungen, so wie der Plan sammt der Baudevise zur Herstellung der Brücke können bei dem k. k. Bezirksamte in Cieszanow eingesehen werden.

Żołkiew, am 20. Juli 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 5188. W celu zabezpieczenia rozporządzeniem wys. c. k. Namiestnictwa z dnia 4go czerwca b. r. do l. 25863 zezwolonego wyłamania, przywozu i rozbicia materyału na pokrycie gościńca krajowego Bełzecko-Jarosławskiego, t. j 1szej aż do włącznie 6tej mili na rok 1861 potrzebnego, tudzież na odbudowanie mostu Nr. 17 w 1szej ćwierci 2giej mili rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa. Dostawa ta składa się:

1sze. Z wyłamania: 470 pryzmów (kupek) w objętości jednej czwartej części kubicznego sągu w kamieniołomach w Krupcu za cenę fiskalną 559 zł. 30 kr. — 930 pryzmów w kamieniołomach Płazowskich za cenę fiskalną 895 zł. 12 1/2 kr. — 810 pryzmów w kamieniołomach w Brusnie za cenę fiskalną 668 zł. 25 kr.

2gie. Z przywozu:

100 pryzmów w 1ą ćwierć 1szej mili
70 " " 2ą " " "
70 " " 3ą " " "
60 " " 4ą " " "
100 " " 1ą " 2giej mili
70 " " 2ą " " "

z kamieniołomów w Krupcu za cenę fiskalną 779 zł. 13 kr.

70 pryzmów w 3ą ćwierć 2giej mili
80 " " 4ą " " "
100 " " 1ą " 3ciej "
90 " " 2ą " " "
70 " " 3ą " " "
70 " " 4ą " " "
120 " " 1ą " 4tej "
80 " " 2ą " " "
150 " " 3ą " " "
100 " " 4ą " " "

z kamieniołomów Płazowskich za cenę fiskalną 1807 zł. 68 kr.

80 pryzmów w 1ą ćwierć 5tej mili
120 " " 2ą " " "
80 " " 3ą " " "
80 " " 4ą " " "
70 " " 1ą " 6tej "
200 " " 2ą " " "
120 " " 3ą " " "
60 " " 4ą " " "

z kamieniołomów w Bruśnie za cenę fiskalną 5361 zł.

3cie. Z rozbicia i ustawienia:

100 pryzmów w 1ą ćwierć 1szej mili
70 " " 2ą " " "
70 " " 3ą " " "
60 " " 4ą " " "
100 " " 1ą " 2giej "
70 " " 2ą " " "

za cenę fiskalną 361 zł. 90 kr.

70 pryzmów w 3ą ćwierć 2giej mili
80 " " 4ą " " "
100 " " 1ą " 3ciej "
90 " " 2ą " " "
70 " " 3ą " " "
70 " " 4ą " " "
120 " " 1ą " 4tej "
80 " " 2ą " " "
150 " " 3ą " " "
100 " " 4ą " " "

za cenę fiskalną 716 zł. 10 kr.

80 pryzmów w 1ą ćwierć 5tej mili			
120 „ „ 2ą „ „ „			
80 „ „ 3ą „ „ „			
80 „ „ 4ą „ „ „			
70 „ „ 1ą „ 6tej mili			
200 „ „ 2ą „ „ „			
120 „ „ 3ą „ „ „			
60 „ „ 4ą „ „ „			

za cenę fiskalną 534 zł. 60 kr.

A zatem razem z wyłamania, przywozu, rozbicia i ustawienia 2210 pryzmów, a każda z nich w objętości jednej czwartej części kubicznego sąga.

Wyrachowana cena fiskalna wynosi:

Za wyłamanie	2122 zł.	$67\frac{1}{2}$ kr.
„ przywóz	7947 „	81 „
„ potłuczenie razem z ustawieniem . .	1612 „	60 „
Zatem ogółem . . .	11683 zł.	$8\frac{1}{2}$ kr.

Po czwarte. Z rekonstrukcyi czyli z odbudowania mostu Nr. 17 w 1szej ćwierci 2giej mili w pobliżu miasteczka Narola.

Most tenże będzie 1 sążeń długi a $4\frac{1}{2}$ sążnia szeroki, i będzie z drzewa na kamiennych filarach z murowanemi skrzydłami podług zezwolonego planu wystawiony.

Cena fiskalna wynosi 136 zł. i 7 kr. w. a.

Jako dalsze warunki, tyczące się dostawy kamienia, ustanawia się:

1. Połowa odstawić się mającego kamienia musi być do końca października 1861 r., zaś druga połowa do końca stycznia 1862 r. na gościniec przywieziona.

2. Pryzmy mające się odstawić, muszą być na miejscach przez drogowych na gościńcu oznaczonych złożone, drobno potłuczone i należycie poustawiane.

3. Odbieranie odstawionego kamienia nastąpi dopiero po jego rozbiciu i ustawianie kupek przez drogowych pod kontrolą dotyczących panów inspektorów budowniczych a to albo częściowo, lub też i w całości, poczem także zapłata za odstawione pryzmy w c. k. urzędzie poborowym Cieszanowskim zaasygnowaną będzie.

4. Budowa mostu wyżej wspomnionego musi być w przeciągu sześciu tygodni od dnia nastąpić mającego zatwierdzenia ceny rachując, ze wszystkiem ukończoną, wynagrodzenie zaś za tę budowę zostanie po odebraniu tejże przez wspomniony c. k. urząd poborowy w skutek asygnacyi urzędu obwodowego wypłacone.

5. Oferty, które albo na całą dostawę materyału razem z budową mostu, lub też na częściową dostawę z tego lub owego kamieniołomu mogą być podane, muszą być najdalej do 10. sierpnia b. r. do c. k. urzędu obwodowego wniesione, gdzie ich rozpieczętowanie w 8 dni po wyznaczonym do podań takowych terminie, t. j. na dniu 19. sierpnia b. r. nastąpi.

6. Każda oferta musi być zaopatrzona w 10% wadyum w gotówce lub też w c. k. papierach długu państwa podług ich wartości kursowej, oraz musi zawierać oświadczenie, jako oferent poddaje się wszystkim warunkom licytacyjnym; zewnątrz zaś musi być oznaczona nazwiskiem, charakterem lub zatrudnieniem, tudzież miejscem zamieszkania oferenta, jako też i przedmiotem dostawy. Zresztą musi być każda oferta dobrze opieczętowana a cena w niej podana musi być nietylko liczbami lecz także i literami wyrażona.

7. Oferty wniesione po upłynionym do podań ostatecznym terminie, będą bez uwzględnienia zwrócona.

8. Bliższe warunki jako też plan z opisem budowy mostu, mogą być przejrzane w c. k. urzędzie powiatowym Cieszanowskim.

Zółkiew, dnia 20. lipca 1861.

(1332) **Edikt.** (1)

Nro. 29183. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht wird hiemit kundgemacht, daß Chaim Osias Sokal die Firma „Ch. Osias Sokal" für eine Glasgeschirr- und Spiegelwaarenhandlung am 27 Juni 1861 protokollirt hat.

Lemberg, am 11. Juli 1861.

(1333) **Kundmachung.** (1)

Nro. 46587. Zur Sicherstellung des Konservazionsdeckstoffes (Erzeugung, Zufuhr, Zerschlägelung und Schlichtung) für den Stryer Strassenbaubezirk pro 1862 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in 840 Deckstoffpriemen im Fiskalpreise von 2932 fl. 50 kr. öst. W.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der Stryer Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis zum 18. k. M. bei der obigen Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe werden weder hier noch bei der Kreisbehörde angenommen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 20. Juli 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 46587. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia (wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania) w Stryjskim powiecie budowli gościńców na rok 1862 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba 840 pryzm kamienia w cenie fiskalnej 2932 zł. 50 c. w. a.

Inne ogólne i specyalne, a mianowicie obwieszczone tutejszem rozporządzeniem z d. 13. czerwca 1856 l. 23821, warunki licytacyi mogą być przejrzane u c. k. władzy obwodowej w Stryju albo w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Chcących licytować zaprasza się niniejszem, aby oferty swe zaopatrzone w 10%we wadyum najdalej do 18. p. m. powyższej c. k. władzy obwodowej przedłożyli.

Późniejsze oferty ani tu ani u c. k. władzy obwodowej przyjmowane nie będą.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 20. lipca 1861.

(1314) **Edikt.** (1)

Nro. 7094. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der Frau Smaranda v. Wasylko, Bezugsberechtigten eines in der Bukowina liegenden Gutsantheiles in Rewakoutz, behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer Grund-Entlastungs-Landes-Kommission vom 20. Mai 1858 Zahl 628 für das obige Gut bewilligten Vorschußes auf das Urbarial-Entschädigungs-Kapital pr. 637 fl. 45 kr. KM. Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, als auch Jene, welche auf obiges Grund-Entlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes Ansprüche erheben zu können glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. September 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;

c) die bücherliche Bezeichnung der angemeldeten Post und des Forderungsrechtes; endlich

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf das obige Entlastungs-Kapital auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

In Betreff Jener, welche auf das Entlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes beanspruchen wollen, hat die versäumte Anmeldung die rechtliche Folge, daß das Grund-Entlastungs-Kapital der einschreitenden Bezugsberechtigten ohneweiters ausgefolgt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 28. Juni 1861.

(1329) **Edikt.** (1)

Nro. 155. Vom Mikołajower k. k. Bezirksamte als Gerichte werden die dem Wohnorte nach unbekannten Salomon und Hermann Schenker aufgefordert, binnen Jahresfrist die Erbserklärung zum Nachlasse ihres in Żydaczów am 9ten August 1857 mit Hinterlassung eines schriftlichen Kodizills verstorbenen Vaters Mortko Schenker hiergerichts zu überreichen, widrigens sie als auf den Nachlaß Verzicht leistend angesehen werden.

Mikołajów, am 18. Juli 1861.

(1325) **Edikt.** (3)

Nr. 7703. Vom Czernowitzer k. k. Landes- als Handelsgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß Abraham Gartenberg die Handlungsfirma „Grünnbaum, Gartenberg & Hölzl" für eine Schnittwaarenhandlung in Czernowitz hiergerichts am 3. Juni 1861 gezeichnet und protokollirt hat.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 27. Juni 1861.

(1330) **Edikt.** (2)

Nro. 3953. Vom k. k. Złoczower Kreisgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Jakob Zimmermann mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben unterm 29. Juni 1861 Zahl 3953 Beile Golde Olmütz verehelichte Zimmermann wegen Ausscheidung der in Sachen des Antschel Bee wider Jakob Zimmermann wegen 190 fl. ö. W. am 22. Juni 1861 vorgenommenen provisorischen Pfändung ungebührlich gepfändeter Fahrnisse der Klägerin eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 6. August 1861 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Wesołowski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Skałkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 3. Juli 1861.

(1320) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 3447. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski Hermana Aszkenazego niniejszem uwiadamia, iż p. Teresa Joanna dwojga imion Kompert zamężna Zajączkowska i p. Ludwig Kompert przeciw spadkobiercom zmarłej Chaji Aszkenazy o zapłacenie sumy 1750 złr. m. k. listami zastawnemi galicyjskiemi stanow. towarzystwa kredytowego, tudzież sumy 3187 złr. m. k. i 29 3/8 kr. m. k. z przynależytościami, pozew pod dniem 12go czerwca 1861 do l. 3447 wytoczyli.

Ponieważ miejsce pobytu Hermana Aszkenazego jako współspadkobiercy niewiadome jest, przeto temuż obrońca sądowy w osobie pana adwokata Dra. Kozmińskiego i zastępcą tego zaś pan adwokat Dr. Blumenfeld niebezpieczeństwem i na koszta tegoż współpozwanego ustanowiony został, z którym spór wymieniony według ustaw sądowego postępowania przeprowadzony będzie.

Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanego pozwanego, by ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody ku obronie praw swoich służące wcześnie udzielił, lub innego sobie obrońcę obrał, tego sądowi temu oznajmił i wszystkie ku obronie swojej służące kroki poczynił, inaczej skutki zaniedbania swej winie przypisać będzie musiał.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Tarnopol, dnia 8. lipca 1861.

(1321) **Edykt.** (2)

Nr. 5289. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski Jakuba Wasylkiewicza czyli Wasylkowskiego co do pobytu nieznanego, niniejszym edyktem uwiadamia, że Maryanna z Witwickich 1go małżeństwa Wasylkowska czyli Wasilkiewiczowa, 2go zaś Jaroszewska, pod dniem 29. maja 1861 do l. 5289 przeciw niemu i innym pozew o orzeczenie, że własność realności w Stanisławowie pod l. 76 3/4 położonej zasiedzeniem nabyta, a przeto za właścicielkę onejże intabulowaną być powinna, wydała, w skutek którego termin sądowy do ustnej rozprawy na dzień 29. sierpnia 1861 o godz. 10tej zrana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu współzapozwanego Jakuba Wasylkiewicza czyli Wasylkowskiego niewiadome, więc c. k. sąd obwodowy dla jego zastępywania na jego koszt i niebezpieczeństwo tutejszego adwokata p. Dra. Dwernickiego z substytucyą adwokata pana Dra. Kolischera jako kuratora ustanowił, z którym wytoczona sprawa według istniejących ustaw sądowych dla Galicyi pertraktowaną będzie.

Niniejszym edyktem wzywa się więc współzapozwanego, ażeby w oznaczonym czasie albo sam się stawił, albo potrzebne prawne dowody ustanowionemu kuratorowi udzielił, albo też innego obrońcę sobie wybrał, i tutejszy c. k. sąd obwodowy o tem uwiadomił; w ogólności ażeby wszelkie na swą obronę mające prawne dowody użył, ile że z zaniedbania takowych złe skutki wypaść mogące sam sobie przypisać będzie musiał.

Stanisławów dnia 24. czerwca 1861.

(1328) **Ogłoszenie.** (2)

Nr. 26170. C. k. sąd krajowy lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż ku zaspokojeniu c. k. prokuratoryi finansowej imieniem kościoła miejskiego gr. kat. we Lwowie naprzeciw p. Gabrieli Rybotyckiej w należytości 200 złr. i 300 złr. wal. austr. z procentami po 4% od 4. sierpnia 1854 bieżącemi, kosztami prawnemi i egzekucyi 15 złr. 60 kr., 10 złr., 15 złr., 10 złr. 65 kr., 16 złr. i 25 złr. wal. austr. przymusowa sprzedaż realności nr. 451 1/4 położonej, w dwóch terminach, t. j. 15. października i 18. listopada 1861 o godzinie 10. przedpołudniem w c. k. sądzie krajowym lwowskim przedsięwziętą będzie.

Cenę wywołania stanowi cena szacunkowa 6180 złr. 79 kr. wal. austr., wadyum 10tą część tejże w gotowiźnie lub listach zastawnych towarzystwa kredytowego galicyjskiego, książkach galic. kasy oszczędności, w papierach państwa, papiery podług kursu dziennego, książki oszczędności w nominalnej wartości rachując.

W powyższych dwóch terminach niżej wartości szacunkowej ta realność sprzedaną nie będzie, zaś wierzycieli celem ustanowienia ulżających warunków na dzień 23. grudnia 1861 o godzinie 4tej popołudniu wzywają się.

Czyn oszacowania w tutejszej registraturze przejrzeć wolno, zaś co do podatków i ciężarów kupić chęć mający do c. k. urzędu podatkowego i tabuli miejskiej odsyłają się.

O tej licytacyi uwiadamiają się z miejsca pobytu i z życia niewiadomi pp. Anastazya Czajkowska, Michał Kiżeski, Katarzyna, Michał, Teodor i Jan Jarosiewicze, Paweł Stydnicki, Jan Koblewski, Magdalena Sosnowska, masa Piotra Kotkowskiego i jej pretendenci, tudzież ci, których prawa po 15. czerwca 1861 jako dnia wyjętego wyciągu tabularnego do ksiąg gruntowych weszłyby, lub którymby niniejsza uchwała licytacyę rozpisująca z jakichkolwiek przyczyn doręczoną być nie mogła, do tego i do wszystkich następujących czynów naznaczonego kuratora w osobie pana adwokata Pfeifera z substytucyą p. adwokata Jabłonowskiego.

Lwów, dnia 23. czerwca 1861.

(1298) **Edikt.** (3)

Nr. 1036. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kulikow wird im Nachhange der h. g. Kundmachung vom 23. Juni 1861 Z. 883 in Sachen der exekutiven Feilbietung der auf den Namen des Felix Bendaszewski intabulirten Realitätenhälfte CN. 236 in Żółtańce, zur Befriedigung der Kurkosten pr. 381 fl. 15 kr. öst. Währ. s. N. G. bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben der Lemberger k. k. Finanz-Prokuratur vom 16. Juli 1861 Z. 10722 im Grunde der §§. 148 und 152 p. G. O. und des Kreisschreibens vom 11. September 1824 Z. 46612 die Tagfahrt zur Feststellung erleichternder Bedingungen auf den 12. September 1861 Nachmittags 3 Uhr anberaumt worden ist, nach deren Abhaltung die Ausschreibung der Lizitazion in einem Termine und um jeden Preis erfolgen wird.

Hievon werden die Tabular- und Hypothekargläubiger durch Edikte und den aufgestellten Kurator verständiget.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kulikow, am 18. Juli 1861.

(1302) **Edikt.** (3)

Nr. 9272. Von dem k. k. Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Basil und Agrippina Kanano, so wie allen noch unbekannten Interessenten mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Nicolaus Theodorowicz nach gepflogener Vermessung, Mappirung und Erhebung aus dem ehemals zu dem auf moldauischem Gebiethe gelegenen Gute Hancza gehörigen, bisher unter dem Namen Kotul Hancza und Kotul Arnautului mit Unguil Kei bekannten Grundkomplexe, von denen ersteres 78 Joch 1468 □°, letzteres aber 155 Joch 804 □°, zusammen 234 Joch 672 □°, gegenwärtig faktisch zum Territorio des Herzogthums Bukowina gehörigen, mit Beschluß vom 5. Juli 1861 z. Z. 9272 eine neue Landtafel-Hereditat gebildet und in der Landtafel verbüchert wurde.

Da der Wohnort der obigen Interessenten unbekannt ist, so wird denselben der Herr Advokat Dr. Leo Stabkowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 5. Juli 1861.

(1300) **Edikt.** (3)

Nr. 4031. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird der, dem Wohnorte nach unbekannten Basche Dische mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß ihr auf Ansuchen des Markus Gelernter auf Grund des akzeptirten Wechsels ddto. Stryj den 7. Jänner 1861 über 1000 fl. öst. W. mit hiergerichtlicher Zahlungsauflage ddto. 4. Mai 1861 Z. 3038 aufgetragen wurde, die eingeklagte Wechselschuld 1000 fl. österr. Währ. sammt Zinsen 6% vom 7. April 1861 und Gerichtskosten 6 fl. 20 kr. öst. W. dem Markus Gelernter binnen 3 Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion zu bezahlen.

Da der Wohnort derselben unbekannt ist, so wird ihr der Herr Landes-Advokat Dr. Weisstein auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, den 26. Juni 1861.

(1299) **Edikt.** (3)

Nr. 422. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Kimpolung werden hiemit alle diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. November 1860 in Wama verstorbenen Eisenhammer-Besitzers Franz Hajek und seiner am 11. Dezember daselbst verstorbenen Gattin Anna Maria Hajek eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche spätestens den 24. September 1861 10 Uhr Vormittag zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kimpolung, am 30. Juni 1861.